

JAHRES- ABSCHLUSS 2024

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Sandgasse 34

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Sandgasse 34

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024	1
2. Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024	2 - 3
3. Anhang	4 - 15
4. Anlagenspiegel	16
5. Lagebericht	17 - 37

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	1.746.387,55	1.642.687,79	übernommenes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
			einbezahltes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	13.672.246,88	14.884.316,41	1. nicht gebundene	519.000,00	519.000,00
davon Investitionen in fremde Gebäude	13.651.381,41	14.859.309,33		1.519.000,00	1.519.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	33.867.045,03	18.964.521,18			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.208.969,57	1.306.686,77	B. Investitionszuschüsse	13.283.261,18	5.762.953,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.693.049,82	14.801.624,29	C. Rückstellungen		
	52.241.311,30	49.957.148,65	1. Rückstellungen für Abfertigungen	260.903,89	221.750,71
	53.987.698,85	51.599.836,44	2. sonstige Rückstellungen	3.090.534,10	2.626.979,72
				3.351.437,99	2.848.730,43
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95.964,00	161.749,66
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.885,73	382.556,09	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	95.964,00	161.749,66
2. geleistete Anzahlungen	23.802,13	58.111,55	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.360.753,86	8.688.103,55
	76.687,86	440.667,64	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.360.753,86	8.688.103,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Verbindlichkeiten	9.846.180,05	4.749.418,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.899.376,99	5.251.863,85	davon aus Steuern	605.153,78	435.589,01
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.142.152,16	6.815.833,50	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	642.997,40	557.522,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	446.305,41	159.858,52	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.286.098,09	4.749.418,33
	8.041.529,15	12.067.697,35	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.560.081,96	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	24.218.486,82	4.596.816,54	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	15.302.897,91	13.599.271,54
	32.336.703,83	17.105.181,53	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.742.815,95	13.599.271,54
				8.560.081,96	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	924.091,99	917.539,82	E. Rechnungsabgrenzungsposten	53.791.897,59	45.892.602,35
Summe Aktiva	87.248.494,67	69.622.557,79	Summe Passiva	87.248.494,67	69.622.557,79

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	15.918.001,83	11.093.428,49
2. Erlöse aus Förderungen	7.607.759,01	4.595.930,81
3. Erlöse aus Gesellschaftermitteln	37.800.704,76	36.170.851,25
4. andere aktivierte Eigenleistungen	61.662,34	0,00
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	500,00	7.413,40
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	281.672,13	115.895,80
c) übrige	506.648,05	172.884,93
	788.820,18	296.194,13
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsleistung)	62.176.948,12	52.156.404,68
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	2.469.717,78	2.013.802,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.654.926,21	7.418.937,82
	12.124.643,99	9.432.739,91
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	24.057.611,17	20.577.075,95
b) soziale Aufwendungen	6.707.913,51	5.739.147,72
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>29.066,96</i>	<i>23.636,15</i>
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	386.472,86	293.399,46
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.156.259,39	5.330.497,46
	30.765.524,68	26.316.223,67
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.793.076,55	6.196.508,91
b) Investitionszuschüsse	-791.988,88	-398.551,43
	8.001.087,67	5.797.957,48
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	37.337,87	93.316,06
b) übrige	11.567.976,60	10.635.282,56
	11.605.314,47	10.728.598,62
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10	-62.496.570,81	-52.275.519,68
12. Zwischensumme Betriebsergebnis	-319.622,69	-119.115,00

	2024 EUR	2023 EUR
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320.122,69	120.240,00
14. Zwischensumme aus Z 13 bis 13 (Finanzergebnis)	320.122,69	120.240,00
15. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 11 und Z 14)	500,00	1.125,00
16. Steuern vom Einkommen	500,00	1.125,00
17. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00



Anhang

für das Geschäftsjahr 2024 der

Silicon Austria Labs GmbH



1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde über Abschreibungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde die Gliederung gegenüber dem Vorjahr geändert: Die Konten 3307 Verbindlichkeiten Abgrenzung CRD und 3308 Verbindlichkeiten Abgrenzung SCR wurden von den sonstigen Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Gliederung angepasst.

3. Immaterielle Vermögensgüter und Sachanlagen

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze aufwandswirksam verrechnet. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sofern sich unter den Zugängen aktivierte Eigenleistungen befinden, sind diese mit den Herstellkosten (Material und Fertigung) aktiviert und um die planmäßige Abschreibung vermindert worden.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt werden:

Sachanlagenvermögen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	1-10
Investitionen in fremden Gebäuden	10
Technische Anlagen und Maschinen	3-8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-10

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten keine durchgeführt werden.

Gewährte Investitionszuschüsse sind bilanziell abgegrenzt und als Sonderposten in die Bilanz eingestellt. Die Auflösung erfolgt anteilig entsprechend der zugehörigen Abschreibungsbeträge.

Investitionszuschüsse

Aufgliederung der realisierten Investitionszuschüsse am Konto 9530 nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie Entwicklung während des Geschäftsjahres:

	Stand 01.01.2024 EUR	Umbuchung Zugang EUR	Umbuchung Abgang EUR	Abgang EUR	Verbrauch EUR	Stand 31.12.2024 EUR
Sachanlagen						
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2 137 500,00	0,00	0,00	0,00	225 000,00	1 912 500,00
technische Anlagen und Maschinen	375 453,47	3 250 000,00	0,00	4 203,41	566 988,88	3 054 261,18
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3 250 000,00	0,00	3 250 000,00	0,00	0,00	0,00
Summe Investitionszuschüsse	5 762 953,47	3 250 000,00	3 250 000,00	4 203,41	791 988,88	4 966 761,18

Neben den realisierten Investitionszuschüssen werden auf dem Konto 9550 auch nicht realisierte Investitionszuschüsse erfasst. Diese werden bei Inbetriebnahme der jeweiligen Investition auf das Konto 9530 umgebucht und als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen, bevor sie über die Nutzungsdauer der geförderten Investition aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo der nicht realisierten Investitionszuschüsse 8 316 500,00 Euro (VJ: 0,00 Euro). Dieser Ausweis erfolgte erstmalig im Jahr 2024, davor erfolgte der Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

4. Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Personalrückstellung und Gewährleistungsrückstellung. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der jeweils aktuelle Körperschaftsteuersatz der Umkehr der Steuerlast zugrunde gelegt.

7. Rückstellungen

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung erfolgt vereinfachend nach finanz-mathematischen Grundsätzen. Es wurde ein Zinssatz von 1,68 % (VJ: 1,45 %) für die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen, eine Gehaltssteigerung von 4,65 % (VJ: 3,5 %) und ein Pensionsantrittsalter von 60 Jahren für Frauen (unter Berücksichtigung der Übergangsregelung) und von 65 Jahren für Männer zugrunde gelegt. Beim Zinssatz handelt es sich um den 7-Jahres Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von acht Jahren (VJ: 7-Jahres Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren).

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

9. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind in der Anlage als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

In den Anlagen Zu- und Abgängen sind jeweils GWGs in Höhe von 149 117,72 Euro (VJ: 918 853,37 Euro) enthalten.

9.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 899 376,99	5 251 863,85
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3 142 152,16	6 815 833,50
	8 041 529,15	12 067 697,35

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen an eine Leasinggesellschaft in Höhe von 10 031,15 Euro (VJ: 15 411,95 Euro) und Kautionen in Höhe von 436 274,26 Euro (VJ: 144 446,57 Euro) mit einer Laufzeit von größer als einem Jahr enthalten. Die restlichen Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von Förderstellen in der Höhe von 2 249 180,75 Euro (VJ: 1 297 721,00 Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

9.2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

9.3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2024 insgesamt 1 000 000,00 Euro (VJ: 1 000 000,00 Euro) und ist zur Gänze eingezahlt. Das Stammkapital setzt sich aus folgenden Gesellschafteranteilen zusammen:

Gesellschafter	Anteil in %
Republik Österreich	50,10
Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)	24,95
Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH	10,00
Land Kärnten	10,00
Upper Austrian Research GmbH	4,95

9.4. Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
Abfertigungsrückstellungen	260 903,89	221 750,71
sonstige Rückstellungen	3 090 534,10	2 626 979,72
davon Urlaubsrückstellung	1 648 135,72	1 269 156,51
davon Gutstunden	107 927,85	111 409,01
davon Prämienrückstellung	1 018 023,98	782 574,28
davon übrige Rückstellungen	270 800,00	449 231,13
davon Projektrückstellungen	45 646,55	14 100,00
davon SV-Beiträge	0,00	508,79
	3 351 437,99	2 848 730,43

Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, ein Ertrag aus einer Auflösung ist ebenfalls unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den langfristigen Personalarückstellungen enthalten ist eine vertraglich fixierte Pensionszusage in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage, welche durch eine Pensionsversicherung rückgedeckt wurde. Der Aktivierungswert entspricht dem aktuellen Vertragswert des noch nicht erfüllten Versicherungsvertrages während der Prämienzahlungsdauer. Bei der Rückdeckungsversicherung sind folgende Voraussetzungen erfüllt; die Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung und der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen (Pfandrecht). Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt der Ansatz der Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert. Aus dieser Saldierung der Gesamtpensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ergibt sich eine Pensionsrückstellung von null. Der von der Rückstellung absaldierte Aktivierungswert beträgt 14 413,61 Euro (VJ: 56 367,98 Euro), der Rückkaufswert 23 487,75 Euro (VJ: 63 019,37 Euro) zum 31.12.2024.

9.5. Verbindlichkeiten

	31.12.2024	31.12.2023
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95 964,00	161 749,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 360 753,86	8 688 103,55
sonstige Verbindlichkeiten	9 846 180,05	4 749 418,33
	15 302 897,91	13 599 271,54

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen in Höhe von 4 433 733,28 Euro (VJ: 3 718 631,82 Euro) von Förderstellen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Ebenfalls enthalten sind treuhändisch geführte Gelder in Höhe von 4 089 291,33 Euro (VJ: 0,00), die ebenfalls erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Die Aufteilung der treuhändisch geführten Gelder erfolgte erstmalig im Jahr 2024.

Es gibt keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde die Gliederung gegenüber dem Vorjahr geändert: Die Konten 3307 Verbindlichkeiten Abgrenzung CRD und 3308 Verbindlichkeiten Abgrenzung SCR wurden von den sonstigen Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Gliederung in Höhe von 264 035,90 Euro angepasst.

9.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden für Folgeperioden erhaltene Gesellschafterzuschüsse zur Kostenabdeckung ausgewiesen. Die nicht verbrauchten Mittel werden auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt im Sinne der Klarheit in einem gesonderten Hauptposten der GuV (Erlöse aus Gesellschaftermitteln).

	01.01.2024	Zuführung	Verbrauch	31.12.2024
Nicht verbrauchte Gesellschaftermittel	45 892 602,35	45 700 000,00	37 800 704,76	53 791 897,59

9.7. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen bzw. haben sich wie folgt entwickelt (Angaben in TEUR):

	2024 EUR	2023 EUR
Umsatzerlöse		
Umsatz kooperative Projekte (SCR)		
Erlöse Teilrechnung SCR Cash Inland	96 892,13	0,00
Erlöse SCR Cash Inland	4 370 832,57	3 814 634,92
Erlöse SCR Inkind Inland	5 432 663,92	3 586 707,09
Erlöse SCR Cash EU	2 112 641,79	1 320 662,47
Erlöse SCR Inkind EU	2 088 718,77	709 854,65
Erlöse SCR Cash Drittland	205 849,25	226 132,48
Erlöse SCR Inkind Drittland	628 667,35	183 686,40
Erlöse SCR Weiterverrechnung SP	212 782,03	177 517,39
Erlöse SCR EU Weiterverrechnung SP	16 489,59	11 473,75
Abgrenzung Umsätze SCR	-125 967,66	-94 936,14
Abgrenzung Umsätze SCR Inkind	-305 333,35	0,00
	<u>14 734 236,39</u>	<u>9 935 733,01</u>
Umsatz Auftragsforschung (CRD)		
Erlöse CRD Inland	394 880,68	707 643,01
Erlöse aus Leistungen CRD EU	627 508,00	473 170,31
Erlöse aus Leistungen CRD Drittland	45 875,00	47 557,69
Erlöse aus Labornutzung	15 276,00	0,00
Erlöse Lizenzen Rechte CRD Inland	51 588,63	34 250,00
Erlöse Lizenzen Rechte CRD EU	75 750,00	0,00
Abgrenzung Umsätze CRD	-27 112,87	-104 925,53
	<u>1 183 765,44</u>	<u>1 157 695,48</u>
	<u><u>15 918 001,83</u></u>	<u><u>11 093 428,49</u></u>

9.8. Personalaufwand

In den Personalaufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind im Geschäftsjahr Aufwendungen aus Abfertigungen in Höhe von 39 153,18 Euro (VJ: Ertrag -4 799,35 Euro), und für Beiträge zur MVK in Höhe von 347 319,68 Euro (VJ: 298 198,81 Euro) enthalten. Die Aufwendungen aus Abfertigungen betreffen ausschließlich andere Arbeitnehmer gem. § 239 (1) Z 3 UGB.

9.9. Aufwendungen Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfung 2024 sind Aufwendungen in Höhe von 18 000,00 Euro (VJ: 16 650,00 Euro) angefallen, für Beratungsleistungen und sonstige Prüfungsleistungen 3 800,00 Euro (VJ: 3 500,00 Euro).

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 500,00 Euro (VJ: 1 125,00 Euro) und betreffen die Mindestkörperschaftsteuer.

Da aufgrund des Unternehmensgegenstandes zukünftige steuerliche Ergebnisse nicht mit hinreichender Sicherheit zu erwarten sind, wurde gemäß der AFRAC Stellungnahme zu den latenten Steuern von einer Aktivierung des Aktivpostens der latenten Steuern in Höhe von 95 996,55 Euro (VJ: 74 639,08 Euro) per 31.12.2024 abgesehen. Latente Steuern resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Abfertigungs-, Urlaubs-, Gutstunden- und Gewährleistungsrückstellungen. Der Berechnung wurde der jeweils aktuelle Körperschaftsteuersatz der Umkehr der Steuerlast zugrunde gelegt.

11. Ergänzende Angaben nach § 237 und § 238 UGB

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzinstrumente i.S. des § 238.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus der Miete der Betriebs- und Geschäftsgebäude samt Grundstücken sowie aus den geleasteten Wirtschaftsgütern.

Die Leasingraten betragen im folgenden Geschäftsjahr 270 120,32 Euro (VJ: 0,00 Euro), in den folgenden 5 Jahren ergibt sich eine Leasingverpflichtung von 1 479 465,54 Euro (VJ: 0,00 Euro).

Die Mieten für Liegenschaften betragen im folgenden Geschäftsjahr 4 142 000,00 Euro (VJ: 3 599 534,00 Euro), die Mieten für die nächsten 5 Jahre betragen insgesamt 21 990 441,00 Euro (VJ: 19 889 692,00 Euro).

Zum Bilanzstichtag bestehen 1,8 Mio Euro eingegangener Verpflichtungen zur Beschaffung von Sachanlagevermögen (VJ: 5,9 Mio Euro).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen zu nicht fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

12. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Angestellten während des Geschäftsjahrs nach Vollzeitäquivalent (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB) betrug 325,53 (VJ: 290,19).

Im Geschäftsjahr 2024 war folgender Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Dr. Christina Hirschl, geb. 18.12.1978,
Datum der Erstbestellung: 09.06.2023 selbständig

Der Geschäftsführerin wurden im Geschäftsjahr 2024 folgende Vergütungen gewährt (in Euro):

Name	Pensionsvorsorge	Fixe Vergütung für 2024	Variable Vergütung für 2023 (ausbezahlt 2024)	sonstige Leistungen
Mag. Dr. Christina Hirschl	19 987,98	190 000,00	14 632,38	15 715,20

Die variable Vergütung setzt sich aus folgenden 3 Komponenten zusammen: 30% inhaltliche, 50% kaufmännische und 20% kulturelle Ziele.

12.1 Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dieser wurde per 10.01.2020 eingerichtet. Der Aufsichtsrat besteht per 31.12.2024 aus acht Kapitalvertreter*innen und vier Belegschaftsvertreter*innen.

Die Aufsichtsratsvergütungen inkl. den Reisespesen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 57 845,13 Euro (VJ: 64 417,67) und betreffen ausschließlich aktive Organmitglieder. Davon betreffen 27 600,00 Euro (VJ: 33 000,00 Euro) Sitzungsgelder und Vergütungen, 28 500,00 Euro (VJ: 28 500,00 Euro) die Rückstellung für die pauschale Jahresvergütung und der Rest betrifft Reisekostenersatz. Die Rückstellung für die pauschale Jahresvergütung aus dem Jahr 2023 wurde im September verwendet.

Hier werden die Mitglieder des Aufsichtsrates dargestellt:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende Funktionsperiode
Kapitalvertreter*innen			
DI Anton Plimon (Vorsitzender)	1958	01.07.2023	31.12.2024
Dr. Klaus Bernhardt (Stv.)	1968	30.09.2020	31.12.2024
Mag. Christa Bock	1972	01.01.2020	31.12.2024
Ing. Gerd Holzschlag	1966	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Ingrid Rabmer	1970	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Markus Hornböck	1980	19.06.2023	unbefristet
Henriette Spyra, BA, MA	1979	22.11.2021	31.12.2024
Prof. Dr.Ing.Dr.Ing. habil. Robert Weigel	1956	15.03.2022	31.12.2024
Vom Betriebsrat entsandt			
Dr. Gudrun Bruckner	1964	07.04.2021	BR Wahl 2026
Mag. Alexandra Ortner	1974	07.04.2021	BR Wahl 2026
Andreas Primoschitz	1971	07.04.2021	BR Wahl 2026
Lothar Ratschbacher, PhD	1984	07.04.2021	18.12.2024
Dr. Christian Hofbauer	1982	18.12.2024	BR Wahl 2026

Alle kapitalseitigen Aufsichtsräte wurden von den jeweiligen Eigentümern mit Wirkung ab 01.01.2025 neu entsendet. Diese Bestellungen erfolgten, mit Ausnahme der Bestellung von Herrn Ing. Gerd Holzschlag (entsendet bis 31.12.2029) unbefristet.

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 09.01.2025 wurde per Umlaufbeschluss 01/25 durch die Gesellschafter beschlossen, Frau Isabel Tausendschön per 01.03.2025 als CFO und Mitglied in die Geschäftsführung zu berufen. Die Bestellung erfolgt auf fünf Jahre befristet.

14. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis für 2024 in Höhe von 0,00 Euro (VJ: 0,00 Euro) auf neue Rechnung vorzutragen.



Dr. Christina Hirschl

Graz, am 28. Februar 2025

ANLAGENSPIEGEL

Silicon Austria Labs GmbH

zum 31. Dezember 2024

		Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen													
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände												
	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte												
	und Vorteile, Software sowie Lizenzen												
1.	3 319 676,66	500 180,44	5 264,10	0,00	3 814 593,00	1 676 988,87	396 480,68	0,00	5 264,10	0,00	2 068 205,45	1 642 687,79	1 746 387,55
II.	Sachanlagen												
1.	17 424 225,84	577 213,11	0,00	9 097,73	18 010 536,68	2 539 909,43	1 798 380,37	0,00	0,00	0,00	4 338 289,80	14 884 316,41	13 672 246,88
	Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund												
2.	31 192 249,13	6 293 952,54	1 695 040,65	14 655 863,05	50 447 024,07	12 227 727,95	6 246 044,24	0,00	1 693 793,15	0,00	16 779 979,04	18 964 521,18	33 667 045,03
	technische Anlagen und Maschinen												
3.	2 032 409,77	243 826,09	291 558,88	11 700,00	1 996 376,98	725 723,00	352 171,26	0,00	290 486,45	0,00	787 407,41	1 306 686,77	1 208 969,57
	Betriebs- und Geschäftsausstattung												
4.	14 801 624,29	3 568 086,31	0,00	-14 676 660,78	3 693 049,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14 801 624,29	3 693 049,82
	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau												
	65 450 509,03	10 683 078,05	1 986 599,53	0,00	74 146 987,55	15 493 360,38	8 396 595,87	0,00	1 984 279,60	0,00	21 905 676,25	49 957 148,65	52 241 311,30
	68 770 185,69	11 183 258,49	1 991 863,63	0,00	77 961 580,55	17 170 349,25	8 793 076,55	0,00	1 989 543,70	0,00	23 973 881,70	51 599 836,44	53 987 698,85

Silicon Austria Labs GmbH

Lagebericht

SAL LAGEBERICHT 2024

SILICON AUSTRIA LABS GMBH | SANDGASSE 34, A-8010 GRAZ, AUSTRIA | FB-NR.: FN459345H |
GERICHTSSTAND GRAZ | UID-NR.: ATU71506113

28.02.2025

Silicon Austria Labs GmbH

Seite 17

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung & Organisation	19
1.1	Zusammenfassung	19
1.2	Gesellschafter & Unternehmensstruktur	19
1.2.1	Gesellschafter	19
1.2.2	Organe	19
1.2.3	Organigramm und Berichtsstruktur	21
1.3	Höhepunkte 2024	22
2	Wirtschaftliche Leistung & Exzellenz	23
2.1	Ertragslage	23
2.2	Kostenstruktur und Ergebnis	24
2.3	Auftragseingang	25
2.4	Auftragsstand	25
2.5	Investitionen	26
2.6	Liquidität und Finanzlage	26
2.7	Personal	26
2.8	Arbeitnehmeragenden	27
3	Strategische Entwicklung und soziale Exzellenz	29
3.1	Standorte & Infrastruktur	29
3.2	Soziales und Nachhaltigkeit bei SAL	31
3.3	Risikobericht	32
3.3.1	Risikomanagement-System	32
3.3.2	Risikobereiche	32
3.4	Interne Audits	34
3.5	Strategische Entwicklung	34
4	Key Performance Indicators (KPIs)	35

1 EINLEITUNG & ORGANISATION

1.1 Zusammenfassung

Seit 2019 entwickelt Silicon Austria Labs GmbH (SAL) Elektronik- und Softwarebasierte Systeme (ESBS). Mit Standorten in Graz, Villach und Linz beschäftigt SAL über 350 (FTE 325,53) engagierte Fachkräfte (inklusive Master Students, Interns), die wegweisende Lösungen in den Bereichen industrielle Produktion, Gesundheitswesen, Energie, Mobilität, Sicherheit und darüber hinaus entwickeln.

SAL vereint Schlüsselakteure aus Industrie, Wissenschaft und Forschung und bündelt deren Expertise, um kooperative, anwendungsorientierte Forschung entlang der ESBS-Wertschöpfungskette durchzuführen. SAL setzt auf modernste Infrastruktur, starke Zusammenarbeit und umfangreiches Networking, um seine Vision als europäisches Forschungszentrum zu verwirklichen. Am wichtigsten sind jedoch die talentierten und innovativen Mitarbeiter:innen bei SAL, die den Fortschritt vorantreiben.

Innovation ist ohne die Beiträge unserer Expert:innen unmöglich. Deshalb verfolgt SAL einen ganzheitlichen Ansatz, der nicht nur auf Forschungs- und Wirtschaftsexzellenz abzielt, sondern auch soziale und ökologische Auswirkungen berücksichtigt. SAL strebt danach, den Maßstab für Forschungszentren in Europa zu setzen.

1.2 Gesellschafter & Unternehmensstruktur

1.2.1 GESELLSCHAFTER

50.1 %	Republik Österreich
24.95 %	Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)
10 %	Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG)
10 %	Bundesland Kärnten
4.95 %	Upper Austrian Research GmbH (UAR)

1.2.2 ORGANE

Management

Dr. Christina Hirschl

Prokuristen:

DI Dr. Thomas Buchegger

Dipl.-Ing. Alfred Binder

Mohssen Moridi

Dipl.-Ing. Mag. Wolfgang Pell (ab 15.10.2024)

Dr. Christof Wochesländer (bis 15.10.2024)

Aufsichtsrat

DI Anton Plimon (Vorsitzender)

Dr. Klaus Bernhardt (Stv.-Vorsitzender)

Henriette Spyra, BA, MA

Mag. Christa Bock

Ing. Gerd Holzschlag

Mag. Ingrid Rabmer

Mag. Markus Hornböck

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. habil. Robert Weigel

Dr. Gudrun Bruckner

Lothar Ratschbacher, PhD (bis 18.12.2024)

Dr. Christian Hofbauer (ab 18.12.2024)

Mag. Alexandra Ortner

Andreas Primoschitz

1.3 Höhepunkte 2024

Im Jahr 2024 erreichte SAL bedeutende Meilensteine in verschiedenen Bereichen und zeigte damit sein Engagement für Innovation und Exzellenz.

Unser Ziel ist es, Spitzenforschung zu effizienten, nachhaltigen und vertrauenswürdigen Zukunftstechnologien zu betreiben. Dies erreichen wir durch interne strategische Forschung, öffentlich finanzierte Forschung, industriefinanzierte Auftragsforschung und ein einzigartiges SAL-Kooperationsprojektmodell. Dieses Modell bringt wichtige Akteure aus der Industrie zusammen und zeichnet sich durch die schnelle Umsetzung innovativer Ideen aus. SAL kofinanziert diese Kooperationsprojekte und ermöglicht so einen schnellen und unbürokratischen Start.

Mit unserer schlanken Organisationsstruktur von fünf Research Divisions befassen wir uns mit einigen der dringendsten Herausforderungen im Bereich ESBS. (i) Der Forschungsbereich Microsystems entwickelt Technologien für neuartige MEMS-Bauelemente, die über den Stand der Technik hinausgehen - vom Design und Proof-of-Concept bis hin zu Produktprototypen. (ii) Im Bereich Sensor Systems entwickeln wir Sensoren und Sensorsysteme, die in nahezu allen Anwendungsbereichen und in der Industrie eingesetzt werden können. (iii) Schwerpunkt der Division Power Electronics sind neue, effizientere Lösungen für alle Arten von elektrischen Stromrichtern unterschiedlicher Leistungsklassen. (iv) Im Bereich Intelligent Wireless Systems forschen wir an zuverlässiger drahtloser Kommunikation im industriellen Umfeld. (v) Unsere Forschung auf dem Gebiet der Embedded Systems verbessert die Zuverlässigkeit, Echtzeitfähigkeit und Energieeffizienz von intelligenten Geräten.

Infrastruktur und Equipment sind wichtige Säulen exzellenter Forschung. An den drei Standorten betreibt SAL Labore mit einer breiten Palette an High-Tech-Geräten, die von Forscher:innen, Partnerorganisationen und Kunden eingesetzt werden, um die besten Forschungsergebnisse zu erzielen. Beispiele für diese Labore sind das Power Lab mit dem EGSTON Power Hardware-in-the-Loop-System, das Validation Lab, das 5G/6G Testbed, welches mit 5G RAN Hardware von NOKIA erweitert wurde, das Photonics Lab, usw. Mit unserer neuen SAL MicroFab bieten wir mit einer Gesamtfläche von 1.400 m² den größten Forschungsreinraum Österreichs an.

SAL ist Teil mehrerer Pilotlinien und des AT-C³ Competence Centers. Das Forschungszentrum startete auch das Marie-Sklodowska-Curie Doktoratsprogramm CRYSTALLINE, das in zwei Ausschreibungen über 1.000 Bewerbungen anzog.

SAL präsentierte sich auf internationalen Konferenzen und Veranstaltungen, unter anderem der IEEE MEMS Conference in Austin (USA), der Photonics West in San Francisco (USA), der PCIM Europe in Nürnberg, (Deutschland), der Edge AI Conference, dem One6G Summit in Valencia (Spanien), der Electronica in München (Deutschland) und der Magnetism Show in Amsterdam (Niederlande). SAL war Gastgeber für Forschungsverbände, darunter das Photonics Austria Meeting und das Treffen der INNOMAG Society am Standort in Villach, das INTERACT COST Technical Meeting am Standort in Linz, sowie internationale Delegationen, die von der BABEG Kärntner Betriebsansiedlungs- & Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und dem Silicon Alps Cluster organisiert wurden.

In diesem Jahr erhielt SAL auch mehrere Auszeichnungen und Nominierungen. Das Projekt Digineuron wurde für den Energy Globe Oberösterreich nominiert. Der Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten wurde für das Projekt SOLES verliehen. Zu den individuellen Erfolgen gehörten Alexander Kempfner und sein Team, die den Best Paper Award beim IEEE World Forum on IoT in Ottawa, Kanada, gewannen. Mani Vijapu belegte den zweiten Platz beim Falling Walls Lab Villach. Nastaran Behravan gewann den Carinthiacus International. Dmitry

Tabakaev erhielt den Young Scientist Award für den besten Vortrag auf der TILA-LIC 2024 Konferenz in Yokohama, Japan. Armin Hadziaganovic gewann den Fingerprinting-Based Localization ML Challenge Award bei der INTERACT Training School. Emily Bezerra erhielt den Best Poster Award beim Symposium „Progress in unconventional electronics and sustainable flexible sensing technologies“ in Straßburg, Frankreich.

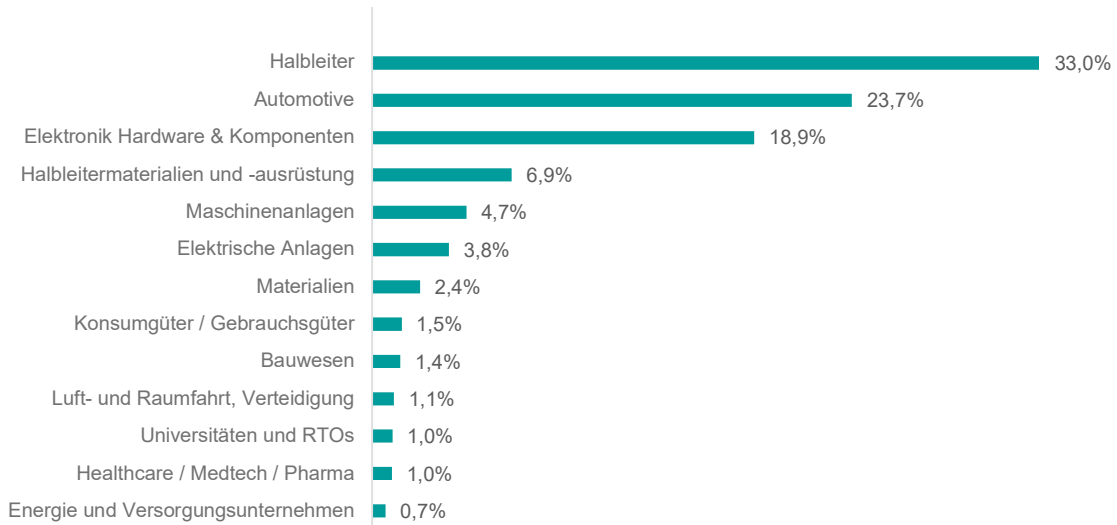
2 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG & EXZELLENZ

2.1 Ertragslage

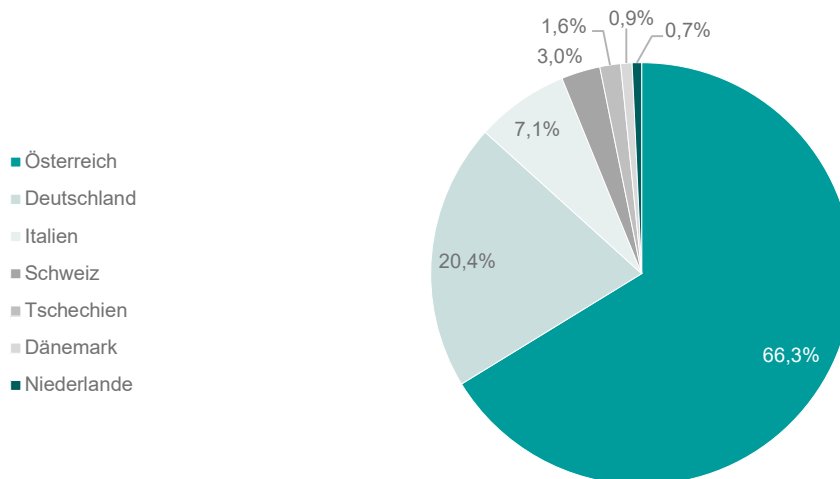
Der Jahresabschluss weist im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 50 % auf und erreichte 23,5 Mio. EUR, was nahezu 90 % des budgetierten Werts entspricht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf eine 78 % Zunahme der Erlöse aus internationalen Förderprojekten (2024: 5,1 Mio EUR) im Vergleich zum Vorjahr (2,85 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Auftragsforschung lag leicht über dem Vorjahreswert. Die Erlöse aus kooperativer Forschung stiegen um 48 %. Die Verwendung von Gesellschaftermitteln belief sich auf 37,8 Mio. EUR und übertraf den Vorjahreswert um 4,5 %. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 850 TEUR umfassen unter anderem die Forschungsprämie für 2020 in Höhe von 98 TEUR, während die Forschungsprämie für 2021 in Höhe von 1,2 Mio. EUR erst 2025 gutgeschrieben wird.

Bezeichnung in TEUR	Ist 2024	Ist 2023
Erlöse aus Auftragsforschung	1.184	1.158
Erlöse aus Kooperationsprojekten	14.734	9.935
Erlöse aus Förderprojekten	7.608	4.596
Gesamterlöse	23.526	15.689
Verwendung von Gesellschaftermitteln	37.801	36.171
Sonstige Erträge	850	296
Gesamte Betriebseinnahmen	62.177	52.156

Verteilung der Erlöse aus Kooperationsprojekten (Cash) je Industrie Kategorie 2024



Verteilung der Erlöse aus Kooperationsprojekten (Cash) 2024 entlang geographischer Regionen



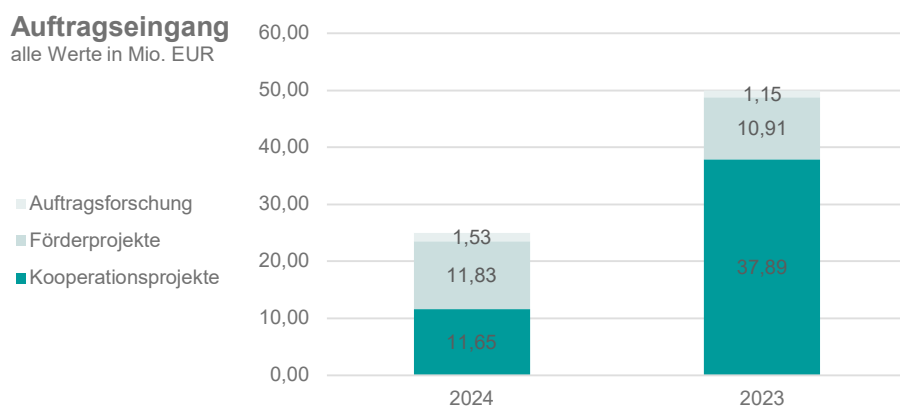
2.2 Kostenstruktur und Ergebnis

Die Ausgaben für Material und sonstige bezogene Herstellungskosten in der Höhe von 12,1 Mio. EUR entwickelten sich im Einklang mit dem Budget und machten 20 % der Betriebsleistung. Die Personalkosten in Höhe von 30,8 Mio. EUR blieben mit 49 % der Betriebsleistung nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (50%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen durch ein Bündel von Maßnahmen (IT, Reisekosten, rechtliche und beratende Kosten) im Vergleich zum Vorjahr.

Bezeichnung in TEUR	Ist 2024	Ist 2023
BETRIEBSLEISTUNG	62.177	52.156
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-12.125	-9.433
Personalaufwand	-30.766	-26.316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.605	-10.729
BETRIEBSAUSGABEN	-54.495	-46.478
Abschreibungen	-8.793	-6.197
Auflösung von Investitionszuschüssen	792	399
Finanzergebnis	320	120
Ertragsteuer	-1	-1
Nettoergebnis	0	0

2.3 Auftragseingang

Die Akquise neuer Forschungsprojekte setzte sich auch im Jahr 2024 erfolgreich fort. Es wurden Aufträge in Höhe von 25,01 Mio. EUR im Jahr 2024 gezeichnet. Davon wurden 11,65 Mio. EUR für Kooperationsprojekte (Barzahlungen + Sachleistungen), 11,83 Mio. EUR für geförderte Projekte insgesamt (nationale Einnahmen: 0,28 Mio. EUR, internationale Einnahmen: 11,55 Mio. EUR) und 1,53 Mio. EUR für Auftragsforschung verwendet. Da wir zu Beginn des Jahres 2024 eine neue Kooperationsinitiative mit einer Projektdauer von vier Jahren gestartet haben, war der Auftragseingang 2023 höher als im Jahr 2024.



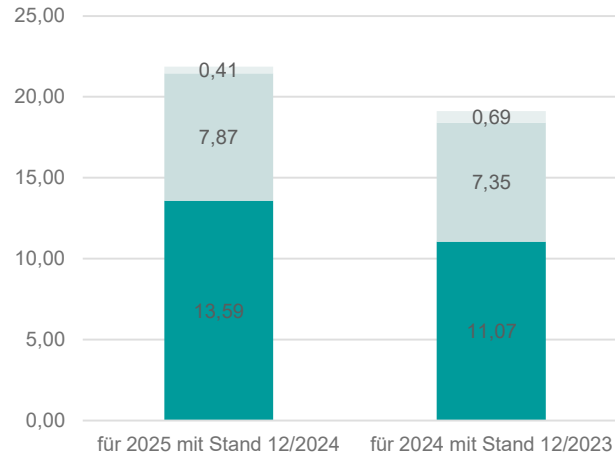
2.4 Auftragsstand

Der Auftragsstand für das Jahr 2025 betrug bis Ende 2024 21,87 Mio. EUR, was 69,0 % des geplanten Umsatzes für 2025 in allen Projektkategorien und den Vertragswerten entspricht. Die noch ausstehenden Vertragsunterzeichnungen könnten das Ergebnis bis zum Jahresende weiter verbessern. Inklusive der Projekte, die bereits kurz vor der Unterzeichnung stehen, erreicht der gesamte Auftragsstand für 2025 80 % des geplanten Jahresumsatzes in allen drei Projektkategorien. Darüber hinaus beträgt der Auftragsstand für die kommenden Jahre 2026+ insgesamt 26,32 Mio. EUR.

Auftragsstand

alle Werte in Mio. EUR

- Auftragsforschung
- Förderprojekte
- Kooperationsprojekte



2.5 Investitionen

Neben den besten Talenten und dem exzellenten Netzwerk spielt die hochmoderne Infrastruktur eine Schlüsselrolle für Forschungs- und Technologieorganisationen (RTOs). Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2024 beliefen sich auf 11,2 Mio. EUR, was 17,2 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert liegt. Das Highlight des Jahres 2024 war die Erhöhung der Investitionszuschüsse um 8,3 Mio. EUR für die kommenden vier Jahre. Diese hochkompetitiven nationalen und internationalen Ausschreibungen werden die Etablierung wichtiger neuer Prozesse und Technologien bei SAL ermöglichen.

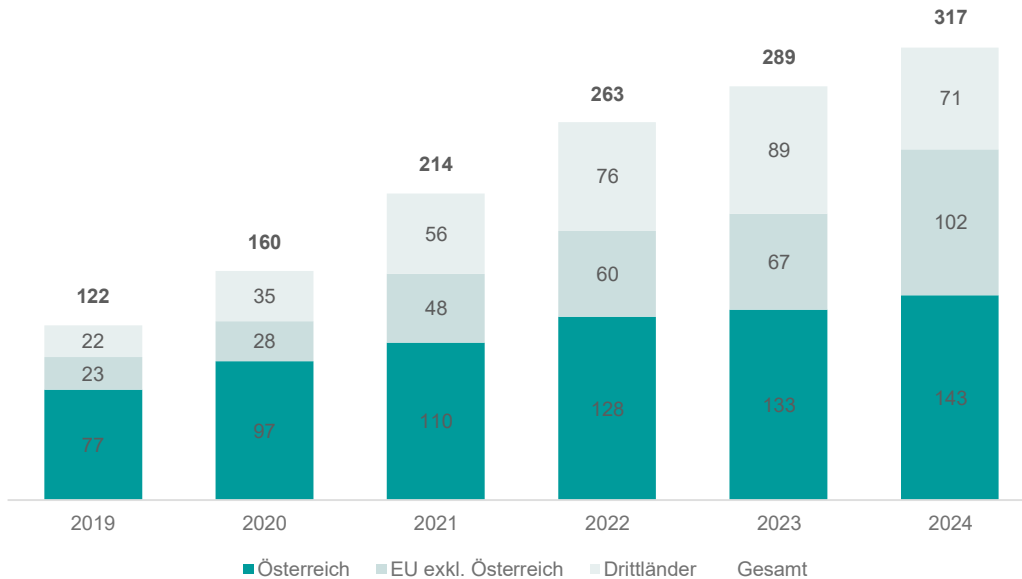
2.6 Liquidität und Finanzlage

Der Bankkontostand zum 31. Dezember 2024 stieg auf 24,22 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) und umfasst treuhändisch geführte Gelder in Höhe von 4,09 Mio. EUR. Die Investitionszuschüsse stiegen auf insgesamt 13,28 Mio. EUR (Vorjahr: 5,76 Mio. EUR), wovon 8,32 Mio. EUR für noch nicht in Betrieb genommene Anlagen reserviert sind.

Das Eigenkapital blieb zum 31. Dezember 2024 unverändert bei 1,52 Mio. EUR und entspricht damit dem Vorjahreswert. Die Gesellschaftermittel (passive Rechnungsabgrenzung) stiegen von 45,89 Mio. EUR im Vorjahr auf 53,79 Mio. EUR, was zusammen zu einem „erweiterten Eigenkapital“ iHv 55,3 Mio. EUR führt.

2.7 Personal

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte das Unternehmen insgesamt 325,53 Vollzeitäquivalente (FTEs) inklusive Masterstudent:innen und Praktikant:innen oder im Durchschnitt 314,90 FTEs im Geschäftsjahr. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag (296,39 FTEs und 290,19 durchschnittliche FTEs) entspricht dies einer Gesamtsteigerung des Personalbestands um 29,14 FTEs.



Gesamtanzahl der Beschäftigten und deren Herkunftsregion zum 31.12.2024 (ohne Masterstudent:innen und Praktikant:innen)

2.8 Arbeitnehmeragenden

Soziale Exzellenz verkörpert hohe Qualitätsstandards in sozialen Interaktionen und fördert Gleichberechtigung und Inklusion. Für SAL bedeutet dies, soziale Verantwortung und ethische Praktiken in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit zu integrieren. Die Integration der unternehmerischen sozialen Verantwortung in die Kernstrategien, die Einführung vorbildlicher sozialer und ökologischer Praktiken, die Förderung moralischer Werte und der Aufbau eines guten Rufs des Unternehmens sind wesentliche Elemente der sozialen Exzellenz. Die wichtigste Ressource von SAL sind die Mitarbeiter:innen. Wir streben danach, SAL als ein Unternehmen zu etablieren, auf das die Mitarbeiter:innen stolz sind, und ihnen ermöglicht, ihre persönlichen Ziele zu erreichen, während sie zum Wachstum und zur Entwicklung von SAL beitragen.

Als nicht-universitäres Forschungszentrum bedeutet soziale Exzellenz, wissenschaftliche Exzellenz mit sozialer Verantwortung zu verbinden. Unser Ziel ist es, Wissen zu schaffen, das nicht nur akademischen Mehrwert bietet, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft, die Wirtschaft, die Umwelt sowie auf unsere Kunden und Mitarbeiter:innen hat.

Unsere Forschungsaktivitäten sind transparent, partizipativ und inklusiv. Wir streben danach, Forschungsergebnisse auf eine Weise zu kommunizieren und umzusetzen, die gesellschaftliche Bedürfnisse berücksichtigt und verschiedene Interessengruppen einbezieht. Wir verstehen soziale Exzellenz als ein dynamisches Konzept, das ständige Reflexion und Anpassung erfordert.

SAL beschäftigt Mitarbeiter:innen aus der ganzen Welt. Menschen aus 46 verschiedenen Nationalitäten arbeiten bei SAL. Daher ist es wichtig, unseren internationalen Kolleg:innen Unterstützung bei der Relocation zu bieten und ihnen zu helfen, sich in Österreich wohlfühlen.

Sobald unsere neuen Kolleg:innen hier angekommen sind, bietet SAL viele Vorteile, um sicherzustellen, dass sich jeder wie zu Hause fühlt. Beispiele hierfür sind der Lunchit-Zuschuss für Mahlzeiten, Homeoffice und Arbeiten von überall in Österreich und der Europäischen Union, Mitarbeiter:innen werben Mitarbeiter:innen, „Lease a Bike“, Zuschüsse für den öffentlichen

Nahverkehr mit dem Klimaticket und der ÖBB-Vorteilscard, eine 24h-Unfallversicherung für alle Mitarbeitenden, die weltweit und rund um die Uhr gültig ist, sowie ein Gebetsraum für alle Glaubensrichtungen an jedem Standort.



Die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen ist ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens. Um den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitarbeiter:innen gerecht zu werden und gleichzeitig unsere Unternehmensvision zu verwirklichen, bieten unsere Karrieremodelle maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten, die die individuelle Entwicklung und die Entdeckung neuer Potenziale fördern.

Die Gesundheit der Menschen wird stark von den Bedingungen und Belastungen ihres Arbeitsumfelds beeinflusst. SAL hat sich entschieden, mehrere Maßnahmen im Rahmen des Projekts zur Betrieblichen Gesundheitsförderung „Vital4SAL“ umzusetzen.

Mit Mitarbeiter:innen aus 46 Nationen ist Silicon Austria Labs ein sehr diverses Unternehmen. Diversity Management, als Konzept für den bewussten Umgang mit dieser Vielfalt, ist wichtig, um eine inklusive Unternehmenskultur, Chancengleichheit und Fairness für alle Mitarbeitenden zu fördern und die Vielfalt im Unternehmen weiterzuentwickeln. Wir glauben an Vielfalt und Inklusion in unserer täglichen Arbeit. Diverse Teams leisten bessere Arbeit bei innovativen Aufgaben. Ziel des Diversity Managements von SAL ist es, mehr Vielfalt in unseren Teams zu schaffen. Die Erhöhung des Anteils weiblicher Führungskräfte ist ein erklärtes Hauptziel. Um Chancengleichheit für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, arbeiten wir fortlaufend an bestehenden Maßnahmen und Berichten.

Die im Gleichstellungsplan (GEP) dargestellten Ziele basieren auf den Richtlinien des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen.

Gleichstellung im betrieblichen Arbeitsumfeld und die entsprechende Personalentwicklung sind SAL wichtig. Daher berücksichtigen wir die bestehenden Unterschiede zwischen Männern und Frauen am Arbeitsplatz in allen Planungsbereichen, um Vielfalt und Geschlechtergleichstellung zu fördern. Dies zu erreichen, erfordert nicht nur fachliche Expertise, sondern auch die notwendige Sensibilität seitens des Managements und der gesamten Belegschaft.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, initiierte SAL im Jahr 2020 ein Projekt und wurde 2023 mit dem Zertifikat „Beruf und Familie“ rezertifiziert, das bis 2026 gültig ist.

3 STRATEGISCHE ENTWICKLUNG UND SOZIALE EXZELLENZ

3.1 Standorte & Infrastruktur

An allen SAL-Standorten ist der Fokus unserer Divisions auf das Ökosystem und die Synergien der verschiedenen Standorte mit der bestehenden Infrastruktur ausgerichtet.

Der Hauptsitz in Graz ist eng mit dem Ökosystem von Universitäten, anderen RTOs (Research and Technology Organizations) verbunden und auf die folgende Infrastruktur fokussiert:

- **Entwicklung von Leistungselektronik auf Systemebene:** Es wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Elektrische Antriebe und Leistungselektronische Systeme und dem Institut für Elektronik etabliert, die den Austausch von Infrastruktur, die Ausbildung von Doktorand:innen, ein gemeinsames TUG-SAL-Labor für geschaltete Hochfrequenzleistungselektronik sowie ein CD-Labor für hochgradig EMI-robuste elektronische Systeme umfasst. MCL ist ebenfalls ein langfristiger Partner bei der Bewertung von Packaging- und Interconnect-Themen für Leistungselektronik. Mit der FH Kapfenberg besteht eine projektbasierte Zusammenarbeit sowie eine regelmäßige strategische Ausrichtung zu zukünftigen Themen von gemeinsamem Interesse. Ein neues Kooperationsabkommen wird derzeit verhandelt.
- Im **SAL Validation Lab** unterziehen wir elektronische Bauteile, Module und Systeme extremen Umgebungsbedingungen, um die Auswirkungen auf die Lebensdauer und die grundlegende Funktionalität zu untersuchen. Das SAL Validation Lab betreibt eine Klimakammer, die eine kontrollierte Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie die Möglichkeit zur Durchführung von Vibrationstests bietet. Zudem werden Korrosions-, Package Tightness- und Gassensor-Tests durchgeführt. Der Beschaffungsprozess für Infrastruktur für Höhen-, HAST- und Sonnenstrahlungs-Tests wurde gestartet. Gemeinsam mit Partnern aus der Industrie entwickeln wir geeignete Prüfvorgaben und haben ein grundlegendes Forschungsinteresse daran, sicherzustellen, wie die Lebensdauer durch beschleunigtes Altern getestet werden kann.
- **Thin-Film Lab:** Dieses ISO7-Reinraumlabor hat das Ziel, neue Materialzusammensetzungen in schnellen und kurzen Zyklen zu entwickeln. Das Labor wird sich auf die komplementären Technologien in enger Verbindung mit dem Reinraum in Villach konzentrieren. In Zusammenarbeit mit anderen Expert:innen bei SAL wird dieses Labor das Wissen der Expert:innen für Computational Platform und KI in Graz nutzen, um neue Materialsysteme vorherzusagen. Diese Materialien werden dann evaluiert und in kleinen Maßstäben mit einfachen Abscheidetechnologien wie Sol-Gel für weitere Charakterisierungen integriert. Das vielversprechende Material wird dann in die Reinraumanlage in Villach übertragen, um auf 200-mm-Wafer zu skalieren.
- Forschung zu **vertrauenswürdigen und effizienten Embedded Systems und Edge-AI** wird durch die SAL-Infrastruktur in Graz unterstützt: Im letzten Jahr des TUG-SAL Dependable Embedded Systems (DES) Lab wurden in enger Zusammenarbeit mit der TU Graz Methoden für Trust-Preserving Learning on the Edge und Explainable Edge-AI entwickelt. Die Forschung zur Erklärbarkeit von KI wird mit der TUG durch ein gemeinsames PhD-Programm fortgesetzt. Ein weiteres gemeinsames PhD-Programm mit der Universität Innsbruck wird sich auf vertrauenswürdiges, effizientes Edge-Learning konzentrieren. Erste Schritte zur Zusammenarbeit mit der TU Wien im Bereich

Beschleuniger (RISC-V) wurden unternommen, und im Bereich Edge-AI sowie virtuelle Sensorik arbeitet SAL auch mit VIF zusammen, z. B. bei Batteriethemem.

Die gesamten Laborflächen umfassen 820 m².

In **Villach** liegt der Fokus auf der Reinraum-Infrastruktur für mikroelektronische und heterogene Integrationstechnologien sowie nachhaltige Drucktechnologien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Photonik und Quantentechnologien. Darüber hinaus wird Leistungselektronik in den Laboren in Villach abgedeckt. In Villach (HTC1 und HTC2) befinden sich 1.480 m² Reinraumfläche und 1.076 m² allgemeine Laborfläche.

- **SAL MicroFab:** Reinraum I, Reinraum II konzentriert sich auf die 200-mm-Fertigung für vier Plattformen: Magnetische Sensoren, PiezoMEMS, Integrierte Photonik und Heterogene Integration.
- **Printed and Flexible Electronics Lab:** Verschiedene Geräte für gedruckte (organische) Elektronik sind in diesem Labor zusammengeführt.
- **Photonics Labs:** In verschiedenen Photonik-Laboren arbeitet SAL an photonischen Mikrosystemen, Laser- und Faseroptiktechnologien für photonische Systeme der nächsten Generation.
- **HIT Lab:** Der Reinraum-Backend für fortgeschrittenes Wafer-Level-Packaging befindet sich teilweise im Reinraum, ist jedoch auch in einem weiteren Labor, um verschiedene Integrations- und Packaging-Technologien zu ermöglichen.
- **Magnetic Lab:** Der Hauptzweck des Magnetic Labs ist die Messung von magnetischen Mikrosystemen und magnetischen Dünnschichten. Es besteht eine starke Synergie mit dem Reinraum, dem Acoustic Lab, dem Thin-Film Lab und den Power Electronics Labs.
- **Acoustic Lab:** Das Acoustic Lab ist eine spezielle Infrastruktur zur Messung aller akustischen MEMS-Geräte, die in unseren Reinnräumen gefertigt werden. Geräte wie Mikrofone, Mikro-Lautsprecher und Ultraschallwandler werden unter verschiedenen Bedingungen charakterisiert, wie zum Beispiel in einer akustischen Kammer, luftgekoppelt oder in anderen Umgebungen wie Wasser.

In **Linz** liegt der Fokus auf der Chip-Design-EDA-Umgebung (gehostet in Linz), dem 5G/6G-Testbed und der Hochfrequenzlabor-Infrastruktur. Die SAL-Labore umfassen 320 m² Laborfläche und ein industrielles 6G-Testbed mit gemeinsam genutztem Raum in der Pilotfabrik der JKU mit über 1.000 m². SAL teilt sich die Messinfrastruktur mit den JKU-Instituten für RF-Systeme, dem Institut für Kommunikationstechnik, dem Institut für Integrierte Schaltungen und dem Institut für Signalverarbeitung in einem gemeinsamen Labor mit 8 PhDs, das sowohl von SAL als auch von der JKU mitfinanziert wird.



Campus TU Graz
Sandgasse 34
8010 Graz



High Tech Campus Villach
Europastraße 12
9524 Villach



Science Park 4
Altenberger Straße 66c
4040 Linz

3.2 Soziales und Nachhaltigkeit bei SAL

Seit 2021 beteiligt sich SAL an einer umfassenden Datenerhebung zu öffentlich geförderten Projekten im Energiesektor. Diese Energieforschungs-Erhebung wird von der Österreichischen Energieagentur im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie durchgeführt. Ziel ist es, die Ausgaben für Energie-Forschung und -Entwicklung im jeweiligen Berichtsjahr zu erfassen. SAL bewertet alle Projekte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit, insbesondere in Bezug auf die Energiewende. Die Projekte werden verschiedenen Bereichen wie Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Übertragung, Speicherung und andere Technologien sowie übergreifende Themen zugeordnet.

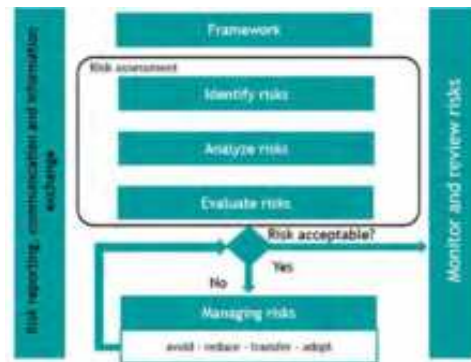
Ab 2026 ist SAL verpflichtet, einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu veröffentlichen. Allerdings hat sich SAL dazu entschieden, bereits im Jahr 2025 einen Bericht auf Basis des Jahres 2024 zu erstellen.

Dieser Bericht orientiert sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und der CSRD und wird den Gremien Ende Q1/2025 präsentiert. Zusätzlich wurde im Jahr 2024 ein neuer Prozess entwickelt, um die Nachhaltigkeit in den Projekten besser darzustellen. Ab Januar 2025 wird dieser Prozess verpflichtend: Die Nachhaltigkeitsaspekte eines Projekts müssen bereits zu Projektbeginn anhand einer Zuordnung zu den Sustainable Development Goals (SDGs) klar definiert werden.

3.3 Risikobericht

3.3.1 RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM

Die Silicon Austria Labs GmbH (SAL) hat ihr Risikomanagementsystem gemäß den Vorgaben des Aufsichtsrats, den einschlägigen Gesetzen und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (BPCGK) eingerichtet. Dieses System basiert auf den Anforderungen der ISO 31000 und der ONR D 4900-Risikomanagementreihe und legt die Anforderungen der ISO 9001:2015 für Chancen- und Risikomanagement fest.



Das Risikomanagement ist ein integrativer Bestandteil des Managementsystems von SAL und umfasst die Bereiche Internes Kontrollsystem (IKS), Qualitäts- und Wissensmanagement (QMS), Compliance-Management (CMS), Exportkontrolle sowie Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement (EHS).

Die Methoden und Prinzipien der Risikobewertung sowie die Risikopolitik des Unternehmens sind in den Dokumenten des Risikomanagementsystems festgelegt und allen Mitarbeitenden zugänglich. Bewährte Maßnahmen des internen Kontrollsystems (IKS), wie das Vier-Augen-Prinzip, die Trennung von Aufgaben und die Berechtigung zur Unterzeichnung mit definierten Wertgrenzen sind in geschäftskritischen Prozessen implementiert.

SAL-Risiken und die damit verbundenen Minderungsmaßnahmen werden digital erfasst, verwaltet und überwacht. Die Risiken werden von den Risikoverantwortlichen definiert und unabhängig gesteuert. Vom Risikoverantwortlichen genehmigte Risiken werden vom Risk Management akzeptiert oder abgelehnt, und der Status wird regelmäßig an die Geschäftsführung, das Compliance Board und die Ausschüsse berichtet.

Je nach Risiko und festgelegtem Zeitraum wird die Risikosituation jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich überprüft. Risiken mit einem Score ≥ 60 werden automatisch als Kernrisiken eingestuft und vierteljährlich überprüft.

3.3.2 RISIKOBEREICHE

Externe & strategische Risiken

Die wirtschaftliche Lage der Elektronik- und Softwarebasierten Systeme (ESBS) befindet sich derzeit in erheblicher Turbulenz, was eine kontinuierliche Überprüfung der Situation erfordert. Das ESBS-Umfeld ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg von SAL und die Generierung kooperativer Projekte.

SALs Risikomanagement hat basierend auf den erfassten Einzelrisiken und aufgrund globaler sowie internationaler Ereignisse die folgenden weiteren strategischen Risiken identifiziert:

- **Geopolitische Unsicherheiten:** Spannungen und Handelskonflikte können die Lieferketten und den internationalen Handel beeinflussen.

- **Wirtschaftliche Schwankungen:** Anhaltende wirtschaftliche Stagnation könnte die Nachfrage nach Elektronik- und Softwarelösungen dämpfen.
- Währungsrisiko EUR/USD
- **ESG-Risiken:** Umwelt, Soziales und Governance (ESG) Risiken werden zunehmend wichtiger. Unternehmen müssen sich an neue Richtlinien und Anforderungen anpassen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben (e.g., EU Taxonomie, Lieferkettengesetz).
- **Marktrisiken aufgrund wirtschaftlicher Schwankungen** in der ESBS-Industrie
- **Erhöhte Beschaffungskosten sowie Personalkosten** aufgrund der Inflationsdynamik
- **Investitions- und Betriebskostenrisiken** im Zusammenhang mit Reinräumen
- **IT-Sicherheitsrisiken** aufgrund von wachsender Cyberkriminalität
- **Rekrutierung** von Top-Talenten und Mitarbeiterbindung

Finanzielle/wirtschaftliche Risiken

Das variable Budget im Rahmenvertrag birgt ein Rückzahlungsrisiko, wenn die definierten Ziele nicht erreicht werden. Zur Vorsicht werden etwaige Rückzahlungen als Verbindlichkeit erfasst. Die finanzielle Unterstützung von SAL ist stark von seinen Gesellschaftern abhängig. Trotz der Integration in FoFinag bleibt deren fortgesetzte Unterstützung unverzichtbar. Um Risiken zu minimieren, arbeitet SAL kontinuierlich mit Expert:innen zusammen und hält alle relevanten Richtlinien ein.

Es gibt keine Hinweise auf Zahlungsausfälle bei aktuellen geförderten Forschungsprojekten oder Zahlungsausfälle durch vertragliche Partner im Bereich der kooperativen Forschungsprojekte oder der Auftragsforschung. Das Risiko eines Verlusts von Guthaben und Investitionen im Bankensektor wird als sehr gering eingeschätzt. Auch die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der ergriffenen Maßnahmen als gering eingestuft.

Auch das Betrugsrisiko wird aufgrund klarer Prozesse und des Vier-Augen-Prinzips als gering eingeschätzt. Darüber hinaus ist das Risiko rechtlicher Schritte derzeit nicht relevant, da es keine derartigen Maßnahmen gibt.

Operative Risiken

Der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) bringt viele Vorteile, aber auch erhebliche Risiken mit sich. KI kann Forschungsprozesse optimieren, birgt jedoch auch das Risiko des Missbrauchs von Daten und der Verbreitung irreführender Informationen. Daher arbeitet SAL an klaren Richtlinien für den sicheren und ethischen Einsatz von KI. Cyberkriminalität bleibt ein zentrales Risiko. SAL verstärkt Maßnahmen wie Schulungen und technische Sicherheitslösungen und setzt auf das Need-to-know-Prinzip. Die Umsetzung der NIS2-Richtlinie dient der Risikominimierung.

Erhebliche operative Risiken sind durch umfassende Versicherungen abgedeckt, die regelmäßig überprüft werden. Das Risiko einer unzureichenden Deckung wird als gering eingeschätzt.

Die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften ist essenziell. Die EU-Whistleblower-Richtlinie wurde durch ein extern gehostetes IT-Tool implementiert. Regelmäßige Schulungen und die jährliche Bestätigung der Richtlinie stärken das Bewusstsein für Compliance.

Allgemeine Projektrisiken wurden identifiziert und werden regelmäßig bewertet. Einzelne Risiken werden projektbezogen analysiert und überwacht.

Gesamtrisiken

In der Risikoanalyse wurden keine Umstände identifiziert, die die Fortführung des Unternehmens gegenwärtig oder in absehbarer Zeit gefährden könnten.

3.4 Interne Audits

SAL hat derzeit keine interne Prüfungsabteilung, weshalb diese Funktion an externe Spezialist:innen ausgelagert wird. Ziel der Prüfung ist es, die Geschäftstätigkeit sowie das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem zu überwachen. Insbesondere werden die Funktionalität und Effektivität des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, die Einhaltung der geltenden gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften, die Regelmäßigkeit aller Geschäftsprozesse sowie Maßnahmen zum Schutz der Unternehmenswerte überprüft und bewertet.

Die jährlichen Prüfungsprioritäten werden vom Prüfungsausschuss, dem Aufsichtsrat und dem CEO festgelegt und von den extern beauftragten Prüfer:innen durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht, und die Empfehlungen sowie vorgeschlagenen Maßnahmen werden von den verantwortlichen Parteien umgesetzt. Die Umsetzung wird kontinuierlich überwacht und in den nachfolgenden Prüfungen nach.

3.5 Strategische Entwicklung

Die nationalen und internationalen wirtschaftlichen Entwicklungen in der Elektronikindustrie sind von entscheidender Bedeutung für den weiteren Ausbau der Forschungsaktivitäten bei SAL. Laut dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie war das Jahr 2023 (für 2024 liegen noch keine Daten vor) ein besonders herausforderndes Jahr für die österreichische Elektro- und Elektronikindustrie. Während die Produktion im Vergleichszeitraum 2022 noch stark um 16,2 % gestiegen war, betrug die verkaufte Produktion 2023 24,61 Milliarden EUR, was nur einen moderaten Anstieg von 5,0 % bedeutet. Nur ausgewählte Sektoren verzeichneten 2023 ein stärkeres Wachstum. Die Auftragseingänge zeigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von -4,8 %.

Silicon Austria Labs ist im Forschungsförderungsgesetz (FoFinaG) als zentrale Forschungseinrichtung gelistet, was bedeutet, dass das zuständige Ministerium (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) mit SAL alle drei Jahre Leistungsvereinbarungen abschließen muss. Die Leistungsvereinbarung für 2024-2026 ist derzeit in Kraft.

Dies wird es SAL ermöglichen, sich weiter zu einer international wettbewerbsfähigen Forschungseinrichtung zu entwickeln. Die Geschäftspläne wurden im Multi-Annual Strategic Plan (MASP) von SAL zusammengefasst, der 2023 vom Aufsichtsrat und der Generalversammlung genehmigt wurde. Dieser Plan wurde 2024 auf Grundlage der Planungsannahmen aus dem Jahr 2022 aktualisiert.

Aktuell wurden bereits Planungsaktivitäten für die nächste Förderperiode von SAL sowie für den nächsten Mehrjahres-Strategieplan begonnen. Zudem wird das neue Forschungsprogramm

2025 den Gremien vorgelegt. Gemäß dem Forschungsförderungsgesetz (FoFinaG) wird die nächste zu schließende Leistungsvereinbarung den Zeitraum 2027–2029 abdecken.

Für das Berichtsjahr 2024 wurde die Finanzierung auf Grundlage der Vereinbarung für die Jahre 2024–2026 umgesetzt. Die Finanzierungsvereinbarung enthält sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Zielkennzahlen für das Unternehmen, die regelmäßig im Rahmen der Arbeit des Monitoring-Ausschusses des Aufsichtsrats berichtet und verfolgt werden.

Der Status der bereits eingeworbenen Projekte zum 31.12.2024 kann für die Jahre 2024-2026 wie folgt zusammengefasst werden:

Umsätze in k€	Ziel	Auftragsbestand	in %	Vorverträge	in %	Auftragsb.+Vorverträge	in %
Auftragsforschung	17 000	1 918	11%	610	4%	2 529	15%
Kooperationsprojekte	53 800	37 161	69%	2 055	4%	39 217	73%
Förderprojekte	24 200	20 828	86%	1 891	8%	22 720	94%
Total	95 000	59 908	63%	4 557	5%	64 465	68%

Eine Auswahl von nicht-finanziellen Indikatoren wird im Folgenden dargestellt.

4 KEY PERFORMANCE INDICATORS (KPIs)

Key Performance Indicators (KPIs) in einer Forschungseinrichtung sind Kennzahlen, die die Effektivität, Effizienz und den Einfluss der Forschungsaktivitäten bewerten. Die Mission von Silicon Austria Labs ist es, industrie- und anwendungsorientierte Forschung entlang der gesamten ESBS-Wertschöpfungskette durchzuführen und wissenschaftlich exzellente Ideen mit wirtschaftlichem, sozialem und ökologischem Einfluss in Innovationen umzusetzen. Dabei verfolgt SAL die Vision, zu den Ziel des FTI-Paktes 2024-2026 von Österreich beizutragen.

- Strategische Forschung und Kompetenzentwicklung sowie wissenschaftliche Exzellenz in den Divisions
- Entwicklung und Pflege der Forschungsinfrastruktur sowie Förderung einer nachhaltigen Standortentwicklung
- Förderung von Diversität und Gleichstellung
- Wissens- und Technologietransfer durch Kooperationen mit der Industrie im Rahmen von Kooperationsforschung und Auftragsforschung

Neben wissenschaftlichen Kriterien sind auch die Ausrichtung an der Industrie und der Roadmap entscheidend als KPIs. SAL führte 12 Roadmap-Diskussionen und Strategieabstimmungen mit 10 wichtigen Industriepartnern durch. Zudem wurde ein allgemeines Treffen für die ESBS-Industrie in Österreich in Zusammenarbeit mit dem FEEI Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie abgehalten.

Indikatoren für Forschungsexzellenz	2024	2023
Anzahl der Publikationen mit Peer-Review	174	183
Davon Zeitschriften	77	93
Davon Konferenzpublikationen	97	90
Davon Publikationen in Q1-Zeitschriften	61	Neue Kennzahl
Davon mit internationalen Co-Autoren	48 %	51 %
Anzahl der Veröffentlichungen ohne Peer-Review	20	21
Konferenzorganisationsaktivitäten	30	28 Neue Kennzahl
Anzahl der Auszeichnungen	10	Neue Kennzahl
Anzahl der geförderten Forschungsprojekte	49	45
Davon international	29	20
Davon als Koordinator	5	3
Anzahl der Doktorand:innen	62	57
Davon weiblich	21 %	16.4 %
Anzahl der abgeschlossenen Doktorarbeiten im Jahr	7	4
Anzahl der habilitierten Mitarbeiter:innen - insgesamt	4	3
Anzahl des Forschungspersonals (Headcount)	280	240

Indikatoren für wirtschaftliche Exzellenz	2024	2023
Anzahl der Industriepartner in SAL-Kooperationsprojekten und Auftragsforschungs- und Entwicklungsprojekten	84	Neue Kennzahl
Davon international	32	Neue Kennzahl
Anteil der Publikationen mit Co-Autoren aus der Industrie	17 %	15 %
Anzahl der SAL-Kooperationsprojekte	77	78
Davon Großprojekte	58	59
Anzahl der Auftragsforschungsprojekte	35	37
Anzahl der (neu eingereichten) Patentanmeldungen (SAL oder Dritte)	9	8
Anzahl der erteilten (gewährten) Patentfamilien (im Besitz von SAL)	2	2
Anzahl der aktiven, einkommensgenerierenden Lizenzen	7	2
Erfindungsmeldungen	18	15

Indikatoren für Soziale Exzellenz	2024	2023
Fluktuationsrate (MA mit unlimitierten Verträgen))	9,37 %	Neue Kennzahl
Anzahl der Bewerbungen	5.672	3.383
Gender Pay Gap / Berufsposition	0 %	Neue Kennzahl
Anteil Frauen VZÄ	30,6 %	35,9 %

Indikatoren für Umweltexzellenz ¹	2024	2023
Scope 1 Emissionen ²	2,66	Neue Kennzahl
Scope 2 Emissionen ³	276,52	Neue Kennzahl
Energieverbrauch Standort Villach	166,04	Neue Kennzahl
Energieverbrauch Standort Graz	80,83	Neue Kennzahl
Energieverbrauch Standort Linz	29,64	Neue Kennzahl



Graz, 28.02.2025

Dr. Christina Hirschl

¹ Wird 2025 in Richtung UNSDGs erweitert.

² In Tonnen (CO₂e)

³ In Tonnen (CO₂e)